



Einwendung gegen das polnische Atomprogramm

Durch die polnischen Pläne für Atomanlagen und Uranabbau sehen wir uns in den Grundrechten auf körperliche Unversehrtheit, Leben und Eigentum gefährdet. Wie die Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima bewiesen haben, ist die Atomenergie unbeherrschbar. Für die Umwelt hat die Nutzung der Atomenergie ebenfalls katastrophale Folgen, angefangen beim Uranabbau bis hin zur unlösbaren Atommüllentsorgung.

Wir erheben gegen die polnischen Atompläne u. a. aus folgenden Gründen Einwendungen:

1. Radioaktive Stoffe können von Polen nach einer Atomkatastrophe über den Luftweg bis in die Bundesrepublik Deutschland gelangen.
2. Atomanlagen in Polen würden eine zusätzliche Produktion und Lagerung von Atommüll verursachen und noch mehr hochgefährliche Uran- und Atommülltransporte erfordern. Das Risiko von Transportunfällen, Flugzeugabstürzen und Anschlägen nimmt zu.
3. Bereits im „Normalbetrieb“ der möglichen Atomanlagen in Polen würde Radioaktivität frei. In der Bundesrepublik Deutschland dokumentierte 2007 eine Studie des Bundesamtes für Strahlenschutz vermehrt Leukämiefälle bei Kleinkindern in AKW-Nähe.
4. Eine militärische Nutzung von Atombrennstoff und Atommüll polnischer Atomanlagen kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.
5. Es wird nie ein Endlager geben, in dem der Atommüll, der in polnischen Atomanlagen anfallen würde, sicher gelagert werden kann. Die schlechten Erfahrungen der Endlagerprojekte Asse und Gorleben in der Bundesrepublik Deutschland sind zu berücksichtigen.

Wir behalten uns vor, diese Einwendungen näher zu erläutern und zu ergänzen und beantragen kostenlos und laufend persönlich über den Stand des Verfahrens informiert zu werden.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Wohnort	Unterschrift
- Bitte deutlich schreiben -			

Liste bis zum **27.02.2012** senden an: Frau Unterstaatssekretärin Hanna Trojanowska, Regierungsbevollmächtigte für Kernkraft in Polen, Wirtschaftsministerium der Republik Polen, Plac Trzech Krzyży 3/5, 00-507 Warszawa, POLEN. Fax + 48 22 693 40 46 - 48, e-mail: Informationen: http://www.bmu.de/atomenergie_sicherheit/doc/48312.php und AK Energie des BBU, 02562-23125, <http://www.bbu-online.de>.